

Im **SchöWo**-Interview spricht der TV-Star über One-Night-Stands, Midlife-Krise und schmerzliche Trennungen

GREGORY B. WALDIS:

Bei Liebeskummer leide ich wie ein Hund!

Er hat keine Probleme, Frauen kennenzulernen – nur halten kann er sie nicht! Gerade ist Gregory B. Waldis (47) in der Telenovela *Rote Rosen* (mo.-fr., 14.10 Uhr, ARD) zu sehen: Da lernt er eine faszinierende Frau kennen! Doch wird sich daraus mehr entwickeln? Diese Frage stellt sich dem Single auch privat immer wieder. Im Interview mit *SchöWo*-Redakteurin Bettina Leyer sprach der Schweizer über One-Night-Stands, Midlife-Krise und schmerzliche Trennungen...

? Offiziell sind Sie seit sieben Jahren solo!

Ja. Ich erzähle es nicht jedes Mal, wenn ich eine Freundin habe. Es ist aber schon so, dass ich nicht immer alleine schlafe.

? Aber die Richtige fürs Leben war noch nicht dabei...
Ich bin ein Nomade. Das ist nicht einfach für eine Beziehung.

? Bei welchem Typ Frau werden Sie schwach?

Ich mag kleine, zierliche Frauen, die taff sind. Und ich finde es toll, wenn sie Humor und einen Sinn für die schönen Dinge des Lebens haben.

? Fällt es Ihnen leicht, Frauen anzusprechen?

Ich bin ein guter Kontaktmacher, aber nicht der große Abschlepp-Typ. One-Night-Stands sind nicht mein Ding. Die Frauen, mit denen ich zusammenkomme, interessieren mich wirklich. Aber mit zunehmendem Alter verliere ich mich nicht mehr Hals über Kopf. Man lernt sich kennen, es entwickelt sich langsam und nach ei-

nem halben Jahr merke ich dann oft: Wow, wir sind ja ein Paar!

? Doch dann geht's wieder in die Brüche...

Ja, und ich leide mal wieder wie ein Hund! Allerdings relativ kurz. Es gibt bestimmte Phasen der Trennung – die gehe ich durch. Das Wissen, dass mich der letzte Liebeskummer nicht umgebracht hat, macht's erträglicher.

? Haben Sie ein Trennungsschmerz-Ritual?

Ja. Ich mache ein kleines Feuer und verbrenne die Briefe meiner Ex oder sonstige Überbleibsel aus der Beziehung. Das muss sein! Ansonsten werde ich durch diese materiellen Dinge an meine Ex erinnert – und das tut weh.

? In *Rote Rosen* spielen Sie den Unternehmensberater Volker Carstens – mit völlig neuem Aussehen...

Der weiße Bart macht den Look aus. Inzwischen finde ich die grauen Haare ja ganz toll.

? Es gab also eine Zeit, in der Sie vorm Spiegel standen und grübelten?

Das fing so mit Anfang 40 an. Da stand ich echt vorm Spiegel und dachte: „Mhm, mein Spiegelbild passt nicht mehr zu der Art, wie ich mich fühle.“ Wahrscheinlich war das die klassische Midlife-Krise. Die ist vorbei. Ich habe wieder das Gefühl, dass mein Inneres zu meinem Äußeren passt.

? Wie hat sich die Midlife-Krise noch geäußert?

Ich fing an zu grübeln, dachte plötzlich: „Da muss doch noch was anderes sein!“ Das Übliche halt! Es gibt ja viele Männer, die dann meinen: „Oh Gott, jetzt muss ich mit einer Harley durch Amerika die Route 66 fahren...“

? Sie auch?

Nein. Ich fing vor drei Jahren mit dem Fotografieren an. Es ist eine zweite Karriere, die mich sehr fasziniert. Und die Suche nach schönen, wahren Momenten macht mich glücklich.

ROSENKAVALIER MIT NEUEM LOOK

Erst ließ Gregory B. Waldis die Haare und den Bart wachsen, dann ergatterte er die Rolle in *Rote Rosen*. Ob er jetzt auch privat seine Traumfrau findet?



WIEDER ERKANNT?

Vor acht Jahren stand der Schauspieler noch rasiert vor der Kamera. Unverändert: die reihbraunen Augen, der charmante Blick!

AUTOGRAMMADRESSE:
Gregory B. Waldis
c/o Thomas Wentzke
Agentur für Schauspieler
Aquilosstr. 15, 50670 Köln

Heute

Schöne
WOCHE Extra

Gregory B. Waldis kam in Los Angeles zur Welt. Als er drei Jahre alt war, zogen seine Eltern mit ihm zurück in die Schweiz. Nach einer Maurer-Lehre war er vier Jahre lang Beleuchter am Theater, bevor er eine Schauspiel-Ausbildung begann. Durch seine Rolle als Alexander Seiffel in der ARD-Telenovela *Sturm der Liebe* wurde er 2005 einem größeren Fernsehpublikum bekannt.

Foto: ARD/G. B. Waldis



FLIRT-ALARM IN ROTE ROSEN
Unternehmensberater Volker (Gregory B. Waldis) möchte die Ärztin Nora (Annie Moll) besser kennenlernen